



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

299 (1.7.1912) Mittagsblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-153817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-153817)

Delikate Salate

erhalten Sie, wenn Sie beim Anrichten einige Tropfen



MAGGI'S Würze

beifügen.



Trink-Eier

vom Bad. Bauernverein, garantiert frisch, vom 9. Biennig
Schwarzwaldhaus, E 2, 4/5.

Vermischtes

Schönes Lokal im Jentr. gelegen für Tanzband und sonstige Festlichkeiten abzugeben. Off. unter Nr. 1971 a. d. Exp. ds. Bl.

Juwelen-Arbeiten

jed. Artlos. sol., schön u. bill. Juwelierwerkstätte Apell O 7, 13 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Tel. 3514.

Sommerproffen

Patrizia-Cream Sommerproffen-Seife Löwen-Apotheke E 2, 16, Platten.

Mitesser,

Pidel im Gesicht und am Körper besitzend, rasch und zuverlässig Jucker's Patent-Mitesser-Seife, a. E. 10 Pf. 100% (a) und 1,50 Pf. 100% (a) rasche Form. Nach jeder Waschung mit Juckcreme, Tube 75 Pf. und 2 Pf., nachbehandeln. Hauptvertrieb: Wirkung, von Leuten bedingt. In der Pelikan-Apotheke, bei Ludwig & Schilling u. Hilke Friedrichs, 19, Nr. 2, 13 u. 14, in Heidelberg, Dr. Meier, J. Odenberg, Dr. G. O. Stode u. J. Drumm Nachf., in Rastatt; Dr. G. O. Stode, in Gengen; Korb, Jahn & Co. u. Leo Zersch. 22812

24411 Vom 1.—15. Juli

Inventur-Verkauf

zu ganz besonders billigen Preisen.
Max Wallach, D 3, 6
Wäscheausstattung, Handstickereien.

Preussisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

1/1 Los 1/2 Los 1/4 Los 1/8 Los
M. 40.- M. 20.- M. 10.- M. 5.-
pro Klasse

empfehlen die Grossh. Badischen Lotterie-Einnehmer: 24851
Becker G 2, 2, Marktplatz Tel. 740
Herzberger O 4, 5, Heidelbergerstrasse. Tel. 6489.

Ein knappes Lot Perlka

dazu 1/2 Lot Bohnenkaffee mit 1 Liter kochendem Wasser überbrüht — und Sie haben das delikateste Kaffeegetränk. Perlka ist ein reines Naturprodukt, durchaus gesund, ohne Malzgeschmack, hülsenfrei, enorm ausgiebig und billig. Verlangen Sie Perlka bei Ihrem Kaufmann. 1 Pfund-Pakete 35 Pf., 1/2 Pfund-Pakete 18 Pf. Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 9.

Bürger! führt euer Wappen!

Verständlicher Nachweis des Wapp. neuer Verfahren. Mehr als 200000 historisch. bürgerl. Wappen vorhanden. Entwürfe. Anfertigung. neu anzuordnend. Familienwapp. Stammbäume. Chroniken. usw. durch die Handl. für Wappen- u. Stammbaumerforschung Siebolden 71168

12jährige Praxis!

Haut- u. Geschlechtsleiden

Nervenleiden, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Bettlägerigen Rheumatismus, Gicht, Icterus behandelt mit bestem Erfolg mit Natur-, elektr. Licht-Heilverfahren, Elektrotherapie, Kräuterkuren etc.
Lichtheilinstitut „Elektron“
Inh.: Direktor Reb. Schäfer, nur N 3, 3
Telephon 4320.
vis-à-vis dem wilden Mann.
Broschüre gratis. 22071
Erstes größtes Institut für Haut- u. Geschlechtsleiden. Phis. Sprechzeit: von 9—12 u. 3—6 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Schlosserei. Reparaturwerkst.

Heinr. Ballweg, Q 7, 28
Telephon 5051.
Spezialität: Marquisen, Rollad. u. Jalousien.

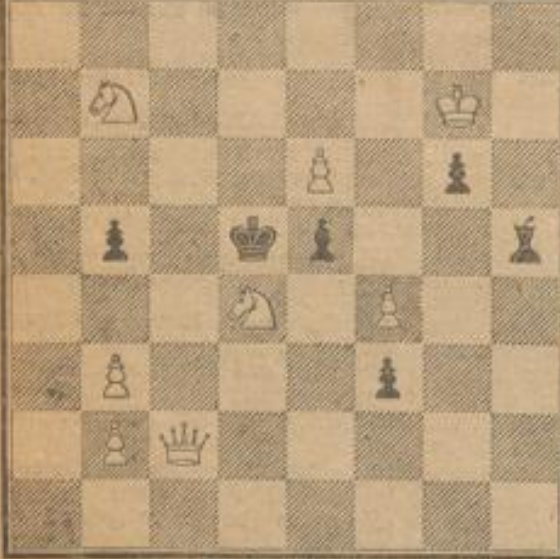
Mannheimer Schachzeitung

Erscheint in regelmäßigen Zeiträumen von 14 Tagen. Für die Redaktion verantwortlich: W. Gudehus, Mannheim.

Nr. 20 Mannheim, den 29. Juni 1912 2. Jahrg.

Problem No. 87

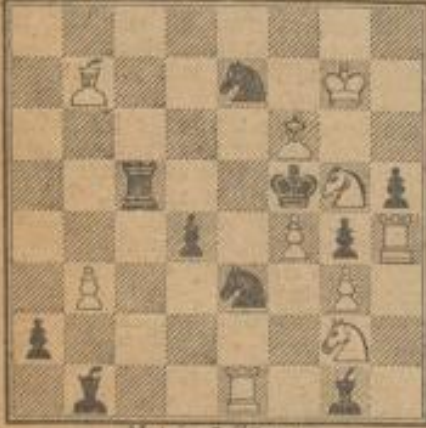
von J. Schmidt, Neckargemünd. (Original.)



Mat in 3 Zügen.

Problem No. 88

von J. G. Campbell (Ill. Lond. News 1854).



Mat in 5 Zügen.

Das erste Problem, mit welchem Campbell unter seinem vollen Namen hervorgetreten ist, und welches sein Ansehen als Meister der Schwierigkeit begründet hat. Es fand keinen Löser. Wir glauben unsere Freunde soweit auf Campbell trainiert zu haben, dass sie bei Nachsatz strafen werden.

Lösungen

- zu Problem No. 82
1. Dc3-a1 f7xg6
2. Le5-b2 a3xb2
3. Tb4-b5++
- zu Problem No. 83
1. Sc3-b1 Kf5-e4
2. Sb5-g3++
- zu Problem No. 87
1. Dc3-a1 f7xg6
2. Le5-b2 a3xb2
3. Tb4-b5++
- zu Problem No. 88
1. Sc3-b1 Kf5-e4
2. Dxb1 od. c2 od. Dd7++ etc.
Ka2-b2 scheidet an e2xd1 Sp. Ein ausgezeichnete Zweizüger; der Zugzwang wird auf originelle Art erledigt. Die Namen der Löser folgen in nächster Nummer.

Problem No. 89

von J. Kohtz und C. Kocheilkorn (nach einer Idee von A. Anderssen, Oesterr. Lesehalle 1881).



Mat in 2 Zügen.

Partie No. 57.

Weiss: Dr. C. Thönes. Schwarz: W. Gudehus. (Matchpartie).

1. e2-e4 c7-c5
2. c2-c4 Eine Lieblingsfortsetzung des Führers der Weissen, die natürlich ebenso gut anwendbar ist wie jede andere.
3. Sg1-f3 d7-d6
4. d2-d4 Lc8-g4
5. d4-d5 Sc6-e5
6. Lf1-e2 Lg4-f3
7. g2xh3 Auf Lxh3 konnte Sxe4 wegen Da4+ und Figurenverlust nicht geschehen. Weiss wählt die Partiefortsetzung absichtlich, um sich Angriffschancen auf der offenen g-Linie zu verschaffen.
8. Lc1-d2 g7-g6
9. f3-f4 Sg8-f6
10. Ld2-e3 Sc5-d7
11. Sb1-d2 Lf8-g7
12. e4-e5 0-0
13. Sd2-f3 Mit diesem Vorstoss sollte Weiss noch warten und erst Tg1 spielen.
14. Dd1-e2 auf e5xd6 würde Weiss nach Lxc3+ eine schlechte Partie erhalten, er gibt daher den Bauern freiwillig, um auf Angriff zu spielen.
15. f4-f5 d6xe5
16. f5xg6 Se8-d6
17. Sd3-g5 Hier verdiente Sh4 den Vorzug.
18. 0-0-0 Sd6-f5
19. Dc2-d2? kostet einen zweiten Bauern, wohl oder übel sollte Lxd4 geschehen.
20. f2-f4 es drohte f7-f6
21. Le3xd4 Lb6xg5
22. Ld4-e3 Sd7-f6
23. Le2-f3 Dc7-d6
24. h2-h4 Lg5-h6
25. Td1-e1 Tf8-e8
26. Lc3-e5 Dd6-a6
27. h2-h3 b7-b5
28. d5-d6 Ta8-d8
29. c4xb5 Da6xb5

Partie No. 58.

Aus dem Meisterturnier in Pestyán.
Weiss: Lowitzky. Schwarz: Marshall.

1. d3-d4 d7-d5
2. c2-c4 e7-e6
3. Sb4-c3 Sg8-f6
4. Lc1-g5 Lf8-e7
5. e2-e3 Sd8-d7
6. Sg1-f3 0-0
7. Ta1-c1 a7-a6
8. Sf3-e5?
9. d4xe5 Sd7xe5
10. Lg5xe7 Dd8xe7
11. e4xd5 Sd7xe5
12. f2-f4 Sc5-g6
13. Lf1-d3 Tf8-d8
14. Ld3xg6 h7xg6
15. Dd4-b3?

Weiss steht bereits schlecht. Der Textzug gibt Schwarz Gelegenheit zu einem hübschen Qualitätsopfer. Deshalb war 15. 0-0 vorzuziehen.

16. Sc3xd5 e6xd5
17. Db3xd5 Td8xe3+
18. Ke1-d1 Lc8-g4+
19. Kd1-c2 Lg4-h3+
20. Kc2-d1 Dc3-f4
21. Tc1-c4 Df4-g5

Droht Damengewinn.

22. Tc4-d4 c7-c6
23. Dd5-f3 Ta8-e8
24. g2-g4? Lf5-e4!
25. Df3-e2

Weiss darf natürlich den Läufer nicht schlagen wegen Dg5-d5+.

26. De2xe4 Dg5-e5
27. Td4xe4 Dc3xe4
28. b2-b3 Tf7-e5
29. Kd1-d2 Ke8-f7
30. Th1-g1 Kf7-f6
31. Tg1-g3 Te4-d4+
32. Kd2-c2 f5-f4
33. Tg3-b3 b7-b5
34. f3-h4 g6-g5
35. h4-h5 Kf6-e5
36. Tb3-a3 a6-a5

Weiss gibt auf, denn auf 27. Ta3xa5 würde der Bauer # unaufhaltsam in die Dame rennen.

Tagesordnung

Donnerstag, 4. Juli 1912, vorm. 9 Uhr
Sitzfindenden

Bezirksratsitzung.

- 1. Beschl. des Friedrich Hildenbeutel in Mannheim um Genehmigung zum Betrieb einer Schaftwirtschaft ohne Brauereibetrieb im Hause 85, 3.
2. Beschl. des Eduard Walter in Mannheim um Genehmigung zur Verlegung seiner Schaftwirtschaft ohne Brauereibetrieb von K 1, 21 nach Gontardplatz 6.
3. Beschl. des Karl Eduard Brand in Mannheim-Neckarau um Genehmigung zur Verlegung seiner Schaftwirtschaft ohne Brauereibetrieb von Neugasse 7 nach Belfortstr. 43 (mit Nr.).
4. Beschl. des Hans Schweigardt in Mannheim von H 4, 23 nach Niedfeldstr. 6.
5. Beschl. der Magdalena Wölle geb. Wühler in Mannheim um Genehmigung zum Ausschank alkoholfreier Getränke im Hause Mittelstr. 129.
6. Beschl. des Fritz Bartschlein in Mannheim im Hause Mittelstr. 61/62.
7. Beschl. der Adolf Berger Ehefrau in Mannheim um Genehmigung zur Verlegung ihrer Schaftwirtschaft mit Brauereibetrieb von J 3, 16 nach Zäufelring 55.
8. Beschl. des Wilhelm Dengel in Mannheim um Genehmigung zum Betrieb einer Schaftwirtschaft im Hause Senge Mitterstr. 10.
9. Den Wirtschaftsbetrieb des Bruno Drieh in Mannheim O 3, 2.
10. Beschl. der Santa Hansmann in Mannheim im Hause Q 4, 13/14.
11. Beschl. des Valentin Hoffmann in Mannheim im Hause Zäufelring 26 und O 8, 11.
12. Beschl. des Johann Stahl in Neckarhausen um Genehmigung zum Ausschank alkoholfreier Getränke auf dem Spielplatz des Hofplatzes.
13. Beschl. der Katharina Simon in Mannheim um Genehmigung zum Betrieb eines Stellenvermittlungsbüreaus.
14. Beschl. der Judith Berger in Mannheim.
15. Antrag der Zellulosefabrik Waldhof, Umbau des Freizeitanbaues in Kst. I für Aufstellung von 4 Stück Klettergeräten.
16. Beibehaltung von Bau- und Straßenschranken in der Gewann Speisengärten I zwischen Max-Josefstr. und Schwanen in Mannheim.
17. Bildung eines Fischereigebiets aus den Fischwehern der Gemeinden Scharzhelm und Urfenbach.

Die hierzu gehörigen Akten liegen während dreier Tagen zur Einsicht der Herren Bezirksräte auf diesem Ratsort. Mannheim, 27. Juni 1912. Gr. Bezirksamt I.

Einladung

Erneuerungswahl

in den Stiftungsrat des evangelischen Hospitalfonds.

Die Dienstadt des Stiftungsratsmitglieds Obermeister Adam Samerdin ist am 12. Juni 1912 abgelaufen; es hat deshalb für ihn eine Erneuerungswahl auf eine sechsjährige Amtsdauer stattzufinden. Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuss mittelst geheimer Abstimmung, und zwar auf Grund der vom Stiftungsrat und Stadtrat gemeinschaftlich aufgestellten und vom Groß-Bezirksamt genehmigten Vorschlagsliste, welche folgende Namen enthält: Obermeister Adam Samerdin, Kaufmann Hermann Stahl, Privatmann Karl Roth.

Zur Vornahme der Wahl haben wir Tagelohn auf Dienstag, den 3. Juli 1912, nachmittags von 3-4 Uhr in das Rathaus (N 1) 2. Stod., Zimmer Nr. 18 anberaumt, wozu die Mitglieder des Bürgerausschusses unter Aufstellung eines Wahlzettels ergebenst eingeladen werden.

Die Stimmentel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein; sie sollen ein Quadrat, somit ein Viertel des normalen Aktienbogens von 33 zu 42 Zentimeter groß und von mittelfestem Schreibpapier sein und sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen desjenigen, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vertretung anzugeben.

Mannheim, den 12. Juni 1912. Der Oberbürgermeister: Martin, Klemann.

Einladung.

Zur Versammlung des Bürgerausschusses wurde Tagelohn auf Dienstag, den 2. Juli 1912, nachmittags 3 Uhr in den Bürgerausschussaal des Rathauses (N 1) anberaumt.

- Die Tagesordnung enthält folgende Gegenstände: 1. Erweiterung und Vergrößerung von Grundstücken. 2. Verlegung der Verbindungsstraße zwischen Waldhorn- u. Rosenstraße (Stück) im Stadtteil Neckarau. 3. Verlegung der Schweitzer Landstraße von der Friedrichs- bis zur Industriestraße im Stadtteil Neckarau. 4. Ausbau der Industriestraße. 5. Verkauf von Grundstücken im Gebiet der Fortführung der östlichen Stadterweiterung östlich der Otto Beck- und Wäldorfstraße. 6. Erbauung eines Hallenbäderbades (Ortschulhaus) mit Selbstbädern. 7. Erstellung von Anlagen zum Rosenpark. 8. Rotationsgang für die neue Korbenthalle im Gaswerk Zugenberg. 9. Errichtung von Annahmestellen für Sparanlagen durch die Stadt Sparkasse Mannheim.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der bezeichneten Versammlung ergebenst eingeladen. Zu Ziffer 1-4 und 6-8 der Tagesordnung sind am Tage der Sitzung und zwar schon von vormittags ab Pläne zur Einsichtnahme für die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses im Sitzungssaal ausgestellt.

Mannheim, den 17. Juni 1912. Der Oberbürgermeister: Martin, Klemann.

Perl-Nuß-Koks
soweit Vorrat reicht
1 bis 5 Zentner 95 Pfg.
5 bis 10 Zentner 90 Pfg.
von 10 Ztr. aufwärts 85 Pfg.
per 50 Kilo frei Haus.
Ph. L. Lehmann
Tel. 647. E 7, 23, Rheinstr.

Elisabethschule

Höhere Mädchenschule mit Vorschule und mit Lehrerinnenseminar D 7, 8. Aufnahme 1912/13 betr.

Für das Schuljahr 1912/13 finden zwei Anmeldungen statt: Die erste am 2. Juli von 10-12 und von 4-5 Uhr, die zweite am 12. September. Die Schülerinnen, die in die Klasse VII (Anfangsklasse der Höheren Mädchenschule, Beginn des französischen Unterrichts) eintreten wollen, dürfen auch im Juli schon geprüft werden; aber die Eltern müssen sich ausdrücklich damit einverstanden erklären, daß das Ergebnis dieser Zulassung über die Aufnahme der Kinder entscheidet, sodas im Falle des Nichtbestehens der Prüfung ihre Zulassung zu der nach den Ferien im September abzuholdenden regelmäßigen Aufnahmeprüfung ausgeschlossen ist.

Wir wünschen, daß die Anmeldungen möglichst vollständig schon im Juli geschehen, auch wenn die Prüfung erst im September gemacht werden soll, damit die Einstellung in die Klassen rechtzeitig erfolgen und über die Aufnahme der Nichtadener entschieden werden kann.

Bei der Anmeldung ist die behördliche Abgrenzung zwischen den beiden Höheren Mädchenschulen genau zu beachten. Bei uns in der Elisabethschule D 7, 8 haben sich anzumelden: Die Schülerinnen für das Seminar, sämtliche Schülerinnen für die Höhere Mädchenschule, die westlich der Reichen Straße, in den Quadern 1-5 von L bis K, im Lindenhof, in Neckarau, in der Rheinpfalz und in Rheinbaben wohnen, ferner alle die, die von auswärts am Hauptbahnhof ankommen.

Bei der Anmeldung ist in allen Fällen der Geburtsort, der Taufort und das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Für die Aufnahme gelten folgende Bestimmungen: 1. Das Alter für den Eintritt in die untere Klasse der Vorschule (Anfänger) in das zurückgelegte 6. Lebensjahr. 2. Zum Eintritt in die Klasse VII sind ein Alter von 9 Jahren und folgende Vorkenntnisse nötig: Lesen in deutscher und lateinischer Schrift; richtiges Niederschreiben leichter Sätze in beiden Schriftarten; die vier Grundrechnungsarten innerhalb 10000 mündlich und schriftlich, Dividieren mit 1- und zweistelligem Divisor; das kleine und das große Einmaleins.

Die Prüfung für Klasse VII findet am 10. Juli um 8 Uhr statt.

Der Eintritt in die dritte (untere) Seminar-Klasse setzt voraus, daß die Schülerin in dem Jahre des Eintritts das 16. Jahr erreicht habe. Alle Mädchen, die nicht in einer Höheren Mädchenschule Badens mit dem Erfolg gelehrt sind, daß sie in jedem Hauptfach mindestens die Note 3 anweisen, müssen sich einer Prüfung in Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Mathematik und Naturkunde unterziehen und den Kenntnisstand der Klasse I einer Höheren Mädchenschule nachweisen; das Zeugnis der Obersekunda (O II) einer Höheren Lehranstalt wird dem Abgangszugend der Höheren Mädchenschule gleichgestellt.

Der Eintritt in die zweite Seminar-Klasse wird den Abiturientinnen höherer Lehranstalten vorbehaltlich einer Prüfung in Pädagogik gewährt. Der Eintritt in die erste Seminar-Klasse setzt die Ablegung der ersten Lehrerinnenprüfung voraus. Das Schulgeld beträgt in den Klassen X bis VIII 60 RM, VII bis IV 75 RM, III bis I 90 RM, im Seminar 180 RM. Nichtadener zahlen in den Klassen X bis I einen Zuschlag von 20 RM, im Seminar von 20 RM.

Die Großherzogliche Direktion: N. Ruff. 877

Sanitäre Wasch- u. Bleichanstalt
Tel. 13. Weisses Kreuz Tel. 1322
Jlvesheim-Mannheim. 21850
Haushalt- und Stärke-Wäsche, Gardinen
in feinsten Ausführungen.
Rasenbleiche.

Deutsche Hausfrauen!
Die im Kampfe und Dasein schwer zingenden armen Thüringer Handweber bitten um Arbeit!
Diejenigen bieten an: Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Schenertücher, Rein- und Halbleinen, buntes Schürzenleinen, Bettzeuge, Matrasendrell, Galtwollene Kleiderstoffe, Kleiderstoffe und Spruchdecken, Klüppelstoffe, Tischläufer, Lederhandtücher, Puffdecken, solche mit eingewebten, eingestickten und aufgezichneten (zum Selbststicken) Sprüchen, Serviertischdecken, reinleinenen Vorhängen, Plüschbänder, Korbtücher, Stoffhüter-Decken, Wandtischdecken usw.
Sämtliche Waren sind handgefärbt, dauerhaft und preiswert. Dies wird durch tausende unvorzähliger Anerkennungsbriefe bestätigt. Muster und Preisverzeichnis wollen man verlangen vom Thüringer Handweber-Verein, Carl Geibel-Str. 11, Göttingen.
Vorstehender G. R. Geibel, Kommerzienrat und Landtagsabgeordneter.
Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

Unentbehrlich bei jeder Reise ist das so beliebte Kleine Kursbuch Sommer 1912
enthaltend die wichtigsten Linien der Badischen, Pfälzischen, Main-Neckar- und Preussisch-Sassischen Bahnen, sowie sämtliche Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg berührenden Lokal-Bahnen.
Das Kursbuch ist in allen Buch- und Papierhandlungen, bei den Zeitungsträgerinnen des General-Anzeigers, sowie direkt beim Verlag zum Preise von nur 20 Pfg. zu haben.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H., Mannheim E 6, 2.

Bekanntmachung.

Das Radfahren im Stadtwald Käferthal betreffend. Nr. 10009. Das Radfahren auf den Schwegen des Käferthales ist an Sonn- und Feiertagen verboten. Zu Werktagen haben Radfahrer auf den Schwegen abzuweichen, wenn ihnen Jemand begegnet. Bürgermeisteramt: Mitter.

Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle.

Ausgehend von der Tatsache, daß durch die Gewährung von Unterstützungsgeldern die Säuglingssterblichkeit am wirksamsten bekämpft wird, hat die Stadtgemeinde im Verein mit dem Frauenverein eine Mütterberatungs- u. Säuglingsfürsorgestelle errichtet. Die Mütterberatungsstelle soll eine Zentralstation der Mütter- u. Säuglingsfürsorge in Sachen der Säuglingspflege bewirken und sie bezweckt vornehmlich die Förderung des Selbsthilfens. Ihre Aufgabe besteht demgemäß darin, allen Müttern, die sich in Angelegenheiten der Säuglingspflege einfinden, Belehrung u. Rat unentgeltlich zu erteilen, außerdem darin, solchen Müttern, die ihre Kinder selbst oder doch in der Hauptfrage selbst hüten, unter bestimmten Voraussetzungen Stillschreiben (Mütter- u. Säuglingsfürsorge) zu erteilen. Die Stillschreiben werden bei regelmäßiger tätiger Sorgehaltung des Säuglings in der Regel bis zur Beendigung des 3. Lebensmonats gewährt. Die Sprechstunde der Mütterberatungsstelle findet jeweils Dienstags nachmittags von 5-6 Uhr in der Volkshalle in R 5 unter ärztlicher Mitwirkung statt.

Wir hoffen, daß die Mütterberatungsstelle von Frauen der Volkshalle der Vororte recht regen in Anspruch genommen werden wird. Die Stillschreiben werden nicht als Armenunterstützung und ihre Erteilung hat nicht die Vereinerklichung vollziehbarer Rechte zur Folge. Mannheim 10. April 1912. Armenkommission: v. Dollander, Röbel.

Bekanntmachung.

Das Bieren und Monieren der städtischen Glasbier für den Sommer auf der neuen Korbenthalle im Gaswerk Zugenberg soll ungeteilt im Wege der Submision vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem Bureau K 7, 1/2, Zimmer 22 III, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden und die Angebotsformulare unentgeltlich dafelbst bezogen werden. Leistungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und darüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens Samstag, 12. Juli 1912, vormittags 11 Uhr verschließen mit entsprechender Aufschrift versehen und post- und bestellgeldfrei bei uns, Zimmer Nr. 4, einreichen, wofelbst auch die Öffnung der Angebote erfolgt. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Mannheim, 20. Juni 1912. Die Direktion der Stadt, Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, Fischer.

Bekanntmachung.

Nr. 11945. Die Ausführung von: 1. ca. 1500 ldm. Nachsteinen von 1,10/1,875 Meter L. B. 2. ca. 1200 ldm. Nachsteinen von 0,70/1,25 Meter L. B. 3. ca. 200 ldm. Nachsteinen von 1,70 Meter L. B. 4. ca. 70 ldm. Schmiedeeiserne Rohrleitung von 1,70 Meter L. B. 5. ca. 1800 ldm. Steinzeugrohre von 0,20, 0,25, 0,30 und 0,35 Meter L. B., einschließlich der Spezialbauten in den projektierten Straßen um das neue Krankenhaus, rechts des Neckars, soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht an. Angebotsformulare ohne Planbelegungen können gegen Erstattung der Verdingungsgebühren im Betrage von RM. 5,45 von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt auf Bestellung nur gegen Rücknahme der Gebühre. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, 15. Juli 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wofelbst die Öffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Nach Öffnung der Verdingungsunterlagen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Die Gebühr für die Verdingungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt entfallenden Ausgaben für Porto, Bestellgeld etc. rückerstattet, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein erfüllbares Angebot eingereicht wurde. Mannheim, 24. Juni 1912. Städtisches Tiefbauamt: Stauffert, 888.

Bekanntmachung.

Nr. 11946. Die Ausführung von: 1. ca. 1500 ldm. Nachsteinen von 1,10/1,875 Meter L. B. 2. ca. 1200 ldm. Nachsteinen von 0,70/1,25 Meter L. B. 3. ca. 200 ldm. Nachsteinen von 1,70 Meter L. B. 4. ca. 70 ldm. Schmiedeeiserne Rohrleitung von 1,70 Meter L. B. 5. ca. 1800 ldm. Steinzeugrohre von 0,20, 0,25, 0,30 und 0,35 Meter L. B., einschließlich der Spezialbauten in den projektierten Straßen um das neue Krankenhaus, rechts des Neckars, soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht an. Angebotsformulare ohne Planbelegungen können gegen Erstattung der Verdingungsgebühren im Betrage von RM. 5,45 von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt auf Bestellung nur gegen Rücknahme der Gebühre. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, 15. Juli 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wofelbst die Öffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Nach Öffnung der Verdingungsunterlagen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Die Gebühr für die Verdingungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt entfallenden Ausgaben für Porto, Bestellgeld etc. rückerstattet, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein erfüllbares Angebot eingereicht wurde. Mannheim, 24. Juni 1912. Städtisches Tiefbauamt: Stauffert, 888.

Bekanntmachung.

Nr. 11947. Die Ausführung von: 1. ca. 1500 ldm. Nachsteinen von 1,10/1,875 Meter L. B. 2. ca. 1200 ldm. Nachsteinen von 0,70/1,25 Meter L. B. 3. ca. 200 ldm. Nachsteinen von 1,70 Meter L. B. 4. ca. 70 ldm. Schmiedeeiserne Rohrleitung von 1,70 Meter L. B. 5. ca. 1800 ldm. Steinzeugrohre von 0,20, 0,25, 0,30 und 0,35 Meter L. B., einschließlich der Spezialbauten in den projektierten Straßen um das neue Krankenhaus, rechts des Neckars, soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht an. Angebotsformulare ohne Planbelegungen können gegen Erstattung der Verdingungsgebühren im Betrage von RM. 5,45 von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt auf Bestellung nur gegen Rücknahme der Gebühre. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, 15. Juli 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wofelbst die Öffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Nach Öffnung der Verdingungsunterlagen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Die Gebühr für die Verdingungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt entfallenden Ausgaben für Porto, Bestellgeld etc. rückerstattet, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein erfüllbares Angebot eingereicht wurde. Mannheim, 24. Juni 1912. Städtisches Tiefbauamt: Stauffert, 888.

Bekanntmachung.

Nr. 11948. Die Ausführung von: 1. ca. 1500 ldm. Nachsteinen von 1,10/1,875 Meter L. B. 2. ca. 1200 ldm. Nachsteinen von 0,70/1,25 Meter L. B. 3. ca. 200 ldm. Nachsteinen von 1,70 Meter L. B. 4. ca. 70 ldm. Schmiedeeiserne Rohrleitung von 1,70 Meter L. B. 5. ca. 1800 ldm. Steinzeugrohre von 0,20, 0,25, 0,30 und 0,35 Meter L. B., einschließlich der Spezialbauten in den projektierten Straßen um das neue Krankenhaus, rechts des Neckars, soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht an. Angebotsformulare ohne Planbelegungen können gegen Erstattung der Verdingungsgebühren im Betrage von RM. 5,45 von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt auf Bestellung nur gegen Rücknahme der Gebühre. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, 15. Juli 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wofelbst die Öffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Nach Öffnung der Verdingungsunterlagen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Die Gebühr für die Verdingungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt entfallenden Ausgaben für Porto, Bestellgeld etc. rückerstattet, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein erfüllbares Angebot eingereicht wurde. Mannheim, 24. Juni 1912. Städtisches Tiefbauamt: Stauffert, 888.

Städte-Ausstellung : Düsseldorf 1912 :

Protoktor: Se. Königl. Hoheit Prinz August Wilhelm von Preußen. 29. Juni bis 31. Oktober. Städtischer Kunstpalast.

Bekanntmachung.

Nr. 12058. Die für die Dienstbezirke Neckarau, Käferthal, Waldhof und Feudenheim vom 1. Juli 1912 bis dahin 1913 erforderlichen Fährleistungen sollen nach Stadteilen getrennt in 4 Lose öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht an. Angebotsformulare können von dort bezogen werden. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, den 8. Juli 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wofelbst die Öffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Nach der Öffnung der Verdingungsunterlagen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. 840 Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Mannheim, 27. Juni 1912. Städt. Tiefbauamt: Stauffert.

Bekanntmachung.

Das Bieren und Monieren der städtischen Glasbier für den Sommer auf der neuen Korbenthalle im Gaswerk Zugenberg soll ungeteilt im Wege der Submision vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem Bureau K 7, 1/2, Zimmer 22 III, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden und die Angebotsformulare unentgeltlich dafelbst bezogen werden. Leistungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und darüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens Samstag, 12. Juli 1912, vormittags 11 Uhr verschließen mit entsprechender Aufschrift versehen und post- und bestellgeldfrei bei uns, Zimmer Nr. 4, einreichen, wofelbst auch die Öffnung der Angebote erfolgt. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Mannheim, 20. Juni 1912. Die Direktion der Stadt, Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, Fischer.

Bekanntmachung.

Nr. 11945. Die Ausführung von: 1. ca. 1500 ldm. Nachsteinen von 1,10/1,875 Meter L. B. 2. ca. 1200 ldm. Nachsteinen von 0,70/1,25 Meter L. B. 3. ca. 200 ldm. Nachsteinen von 1,70 Meter L. B. 4. ca. 70 ldm. Schmiedeeiserne Rohrleitung von 1,70 Meter L. B. 5. ca. 1800 ldm. Steinzeugrohre von 0,20, 0,25, 0,30 und 0,35 Meter L. B., einschließlich der Spezialbauten in den projektierten Straßen um das neue Krankenhaus, rechts des Neckars, soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht an. Angebotsformulare ohne Planbelegungen können gegen Erstattung der Verdingungsgebühren im Betrage von RM. 5,45 von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt auf Bestellung nur gegen Rücknahme der Gebühre. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, 15. Juli 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wofelbst die Öffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Nach Öffnung der Verdingungsunterlagen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Die Gebühr für die Verdingungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt entfallenden Ausgaben für Porto, Bestellgeld etc. rückerstattet, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein erfüllbares Angebot eingereicht wurde. Mannheim, 24. Juni 1912. Städtisches Tiefbauamt: Stauffert, 888.

Bekanntmachung.

Nr. 11946. Die Ausführung von: 1. ca. 1500 ldm. Nachsteinen von 1,10/1,875 Meter L. B. 2. ca. 1200 ldm. Nachsteinen von 0,70/1,25 Meter L. B. 3. ca. 200 ldm. Nachsteinen von 1,70 Meter L. B. 4. ca. 70 ldm. Schmiedeeiserne Rohrleitung von 1,70 Meter L. B. 5. ca. 1800 ldm. Steinzeugrohre von 0,20, 0,25, 0,30 und 0,35 Meter L. B., einschließlich der Spezialbauten in den projektierten Straßen um das neue Krankenhaus, rechts des Neckars, soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht an. Angebotsformulare ohne Planbelegungen können gegen Erstattung der Verdingungsgebühren im Betrage von RM. 5,45 von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt auf Bestellung nur gegen Rücknahme der Gebühre. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, 15. Juli 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wofelbst die Öffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Nach Öffnung der Verdingungsunterlagen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Die Gebühr für die Verdingungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt entfallenden Ausgaben für Porto, Bestellgeld etc. rückerstattet, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein erfüllbares Angebot eingereicht wurde. Mannheim, 24. Juni 1912. Städtisches Tiefbauamt: Stauffert, 888.

Bekanntmachung.

Nr. 11947. Die Ausführung von: 1. ca. 1500 ldm. Nachsteinen von 1,10/1,875 Meter L. B. 2. ca. 1200 ldm. Nachsteinen von 0,70/1,25 Meter L. B. 3. ca. 200 ldm. Nachsteinen von 1,70 Meter L. B. 4. ca. 70 ldm. Schmiedeeiserne Rohrleitung von 1,70 Meter L. B. 5. ca. 1800 ldm. Steinzeugrohre von 0,20, 0,25, 0,30 und 0,35 Meter L. B., einschließlich der Spezialbauten in den projektierten Straßen um das neue Krankenhaus, rechts des Neckars, soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht an. Angebotsformulare ohne Planbelegungen können gegen Erstattung der Verdingungsgebühren im Betrage von RM. 5,45 von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt auf Bestellung nur gegen Rücknahme der Gebühre. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, 15. Juli 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wofelbst die Öffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Nach Öffnung der Verdingungsunterlagen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Die Gebühr für die Verdingungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt entfallenden Ausgaben für Porto, Bestellgeld etc. rückerstattet, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein erfüllbares Angebot eingereicht wurde. Mannheim, 24. Juni 1912. Städtisches Tiefbauamt: Stauffert, 888.

Bekanntmachung.

Nr. 11948. Die Ausführung von: 1. ca. 1500 ldm. Nachsteinen von 1,10/1,875 Meter L. B. 2. ca. 1200 ldm. Nachsteinen von 0,70/1,25 Meter L. B. 3. ca. 200 ldm. Nachsteinen von 1,70 Meter L. B. 4. ca. 70 ldm. Schmiedeeiserne Rohrleitung von 1,70 Meter L. B. 5. ca. 1800 ldm. Steinzeugrohre von 0,20, 0,25, 0,30 und 0,35 Meter L. B., einschließlich der Spezialbauten in den projektierten Straßen um das neue Krankenhaus, rechts des Neckars, soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht an. Angebotsformulare ohne Planbelegungen können gegen Erstattung der Verdingungsgebühren im Betrage von RM. 5,45 von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt auf Bestellung nur gegen Rücknahme der Gebühre. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, 15. Juli 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wofelbst die Öffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Nach Öffnung der Verdingungsunterlagen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Die Gebühr für die Verdingungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt entfallenden Ausgaben für Porto, Bestellgeld etc. rückerstattet, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein erfüllbares Angebot eingereicht wurde. Mannheim, 24. Juni 1912. Städtisches Tiefbauamt: Stauffert, 888.

Riesige Partiestellen Frottier-Wäsche

zu beispiellos billigen Preisen
Handtücher
48/110 cm gute Qualität . . . Mk. —,60
53/112 „ Jacquard —,85
48/110 „ grau, Leinenschuss . . —,95
60/125 „ schwerste Qualität . . 1,35

Badetücher
100/100 cm Mk. 1,75, 1,50, —,95
100/150 „ Mk. 2,50, 2,10, 1,85, 1,60
130/130 „ Mk. 2,70, 2,30, 2,10
130/200 „ Mk. 4,40, 3,65
160/200 „ Mk. 5,40, 4,75, 4,10, 3,50

Badeteppe
80/165 cm Mk. 3,50
Bademäntel in verschiedenen Façons zu billigsten Preisen.

Falck Rathaus Bogen 37 Mannheim. 24784

Plissé-Brennerei P 6, 6 Geochw. Schammeringer.

Neufang-Bauerbrand-Ofen - Kesselöfen
in allen Systemen und für jede Kohle
Tonofen-Armaturen
Einsatz-Ofen
Ofen- u. Herdfabrik Neufang G. m. b. H. Kaiserslautern
Neufang-Herde
in einfacher und reicher Ausstattung
FABRIKLICHE: KÖLN a. Rh., Hansaring 83
Für sämtliche Fabrikate: Bewährte Konstruktion Solide Ausführung Prompte Bedienung

Sigmund Hirsch F 2, 4a. Tel. 1457. - Möbel-Dekorationen -
Kompl. Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage. — Uebernahme sämtl. Tapezier- u. Dekorationsarbeiten. 19455

